Ressort: Technik

Bundeswehr will mit neuer Software Krisen früher erkennen

Berlin, 02.06.2018, 17:13 Uhr

GDN - Das Bundesverteidigungsministerium will mit Technologie die Ausstattungsprobleme der Bundeswehr in den Griff bekommen und Krisen früher erkennen. Im Zuge der Digitaloffensive schafft die Bundeswehr daher nun Big-Data-Software an, berichtet der "Tagesspiegel" (Sonntagsausgabe).

"Im Rahmen von Pilotprojekten werden zurzeit IBM Watson und SAP Analytics getestet", erklärte das Verteidigungsministerium auf Anfrage der Zeitung. Die SAP-Software soll helfen, die Materialprobleme besser in den Griff zu bekommen. Mit der Software wird die vorausschauende Wartung (predictive maintenance) getestet. Watson, die Künstliche Intelligenz von IBM, wird für die Krisenfrüherkennung eingesetzt. Die Software findet Muster in großen Datenmengen, damit sollen Anzeichen erkannt werden, aus denen sich innerhalb der nächsten sechs bis 18 Monate eine Krise wie der Ukraine-Konflikt oder der Arabische Frühling entwickeln könnte. "Wir haben unglaublich viel Wissen, was wir bisher nicht handhaben konnten", sagte ein Ministeriumssprecher.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-107053/bundeswehr-will-mit-neuer-software-krisen-frueher-erkennen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619